

Gegen den faschistischen Terror der Bonner Regierung

Das Politbüro des Zentralkomitees der SED erhebt schärfsten Protest gegen die feigen, provokatorischen Überfälle der Adenauer-Polizei auf die Büros der Kommunistischen Partei Deutschlands.

Die Adenauer und Lehr, die ganze Clique der Remilitaristen und ihrer amerikanischen Auftraggeber sehen sich dem gerechten Zorn des Volkes gegenüber. Sie wollen den Generalkriegsvertrag und das Wehrgesetz durchpeitschen, aber die westdeutsche Bevölkerung duldet das nicht. Die empörten westdeutschen Gewerkschafter, die sozialdemokratischen, christlichen und kommunistischen Arbeiter entfalten immer stärker den Widerstand gegen die Remilitarisierung Westdeutschlands. Mit ihnen zusammen kämpfen die friedliebenden Bauern, das patriotische Bürgertum, alle Deutschen, die keinen Krieg wollen, sondern Frieden, die keine gesplante Heimat wollen, sondern ein unabhängiges und einiges deutsches Vaterland.

Aus Furcht vor dem Volks willen versuchen die Adenauer und Lehr, die Kommunistische Partei Deutschlands zu unterdrücken, weil sie die konsequenteste Vorkämpferin gegen den Generalkriegsvertrag und das Wehrgesetz ist. Dabei beginnt die amerikahörige Bonner Regierung dieselben Methoden anzuwenden wie die Hitler, Göring und Himmler. Erst soll die KPD verboten werden, später würden die anderen Arbeiterorganisationen und alle anderen freiheitlichen und friedliebenden, demokratischen Organisationen folgen, damit die Aufrüstung und der Angriffskrieg ungestört vorbereitet werden können.

In dem aussichtslosen Versuch, die Kommunistische Partei Deutschlands zu unterdrücken, hat die Adenauer-Regierung diese Überfälle angeordnet, um „Beweismaterial“ für die angebliche Verfassungswidrigkeit der Kommunistischen Partei Deutschlands zu erlangen. Aber niemand handelt verfassungswidriger und undemokratischer als die Adenauer und Lehr, die gefährlichsten Feinde des Friedens und der Demokratie.

Das Politbüro des Zentralkomitees der SED fordert die westdeutschen Arbeiter und alle westdeutschen Patrioten auf, gemeinsam mit